

GJ

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ
Institut für Rechtswissenschaftliche Grundlagen



GRAZ JURISPRUDENCE



Impressum: Herausgeber: Karl-Franzens-Universität, Graz Jurisprudence | Archiv: Template: Roman Klug, Presse & Kommunikation, Universität Graz

Professor Dr. jur. Dr. h.c. Werner Gephart

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Das „Recht als Kultur“-Paradigma. Einige Regeln und Anwendungen zur Rechtsanalyse als Kulturforschung

15.03.2018 | 17:30-19:00 Uhr
HS 15.02

RESOWI-Zentrum, Universitätsstraße 15,
Bauteil C, EG. 8010 Graz

GRAZ JURISPRUDENCE TALKS

In dem Vortrag wird zunächst das „Recht als Kultur“-Paradigma vorgestellt, wie es sich im gleichnamigen Käte Hamburger Kolleg an der Universität Bonn entwickelt hat: als ein mehrdimensionaler Rechtsbegriff, als eine Daueraufmerksamkeit für Bezüge zur religiösen Sphäre und als Einbettung in partikulare und universalistische, globale Geltungszusammenhänge, die den Blick auf Rechtskulturkonflikte eröffnet. Das Spannungsverhältnis von Recht zu den Künsten wird hierbei, über die „Law and Literature“-Debatte hinaus, als konstitutiv für ein Recht der Moderne verstanden, das „Kultur“ zunehmend als eine, nicht unproblematische, normative Geltungsquelle betrachtet.

Die Brauchbarkeit dieses Ansatzes soll an einigen Beispielen diskutiert werden, wie sie bislang in 21 Bänden der Reihe „Recht als Kultur“ im Klostermann Verlag entwickelt wurden. Der Vortrag wird durch Visualisierungen von Recht begleitet, die sich in „Some colours of the Law“ (Werner Gephart, Frankfurt am Main, Recht als Kultur, Bd. 21) wiederfinden.